

13) Danksagung, Auflage h5 10. Februar 2020

Der Verfasser dankt vor allen der Stiftung Herzogtum Lauenburg für die wohlwollende Unterstützung des gesamten Projektes "Reservat und Obstbaumredder Ratzeburg-Stüvkamp", sowohl besonders ihrem früheren Präsidenten, Herrn RA Volker Pollehn, wie auch dem jetzigen, Herrn Landtagspräsident Klaus Schlie, für das stets entgegen gebrachte Vertrauen.

Die Stiftung Herzogtum Lauenburg dankt dem Julius-Kühn-Institut in Dresden für die wohlwollende Unterstützung bei der fachgerechten Abbildung unserer Früchte, der Fruchtsteine und der Laubblätter. Der Dank gilt vor allem Herrn Dr. Henryk Flachowsky und Frau Regine Gläß. Nun verbleiben im Spätsommer nur noch einige Aufnahmen von Laubblättern sowie von wenigen Früchten und Fruchtsteinen. Und selbstverständlich seien auch die wichtigen Hinweise und die vorsichtige mühevollen Korrekturlesung von Dr. Werner Schuricht, Jena, und Helga Walsemann, Mölln, genannt. Ganz herzlichen Dank dafür!

Ein weiterer Dank gilt vielen Mitgliedern der AG Geobotanik in S-H und HH, e.V. Es sei mir auch erlaubt, mich zu bedanken bei meinem Lehrer, Prof. E. W. Raabe (CAU), der mich vor langer Zeit eingeführt hat in geobotanisches Denken, Handeln und praktisches Arbeiten. Und auch an das Kultus- und das Landwirtschaftsministerium in Kiel möchte ich gerne einen Dank richten, die mir als "Nebentätigkeit" die Schulwaldarbeit des Landes Schleswig-Holstein von 1965 bis 1995 in die Hände gaben. Zu dieser Tätigkeit gehören auch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der Bauernverband, die alle mit dem zuständigen Landesarbeitskreis aus vielen Lehrkräften sowie Forstleuten die große Schulwaldarbeit maßgeblich ermöglichten. Das so wichtige Umweltziel für die Jugenderziehung hieß "Für Natur und Mensch". Und darunter arbeiteten wir mit unheimlich vielen Schülerinnen und Schülern und schufen bei den Schulen gemeinsam mit ihnen im Laufe der Jahre "Tausend Kulturbiotop" in der Form von Schulwäldern, Schulteichen und auch von Streuobstwiesen.

Innerhalb der Prunologie darf ganz besonders hingewiesen werden auf Prof. Franz Kühn und H. L. Werneck sowie auf Prof. Hildemar und Dr. Ilse Scholz, deren vorzügliche Darlegungen in der Fachliteratur, die vorliegende Arbeit erst möglich machten. Es sei aber auch den nicht wenigen Vertretern der Fachwelt gedankt, besonders meinem Mentor, Dr. Peter Hanelt (G-W. Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung, Gatersleben). Besonders möchte ich mich auch bedanken bei Dr. Walter Hartmann (Universität Hohenheim) für seine Hinweise und kritischen Einlassungen und wohlwollenden Ermunterungen, die nicht unerheblich waren für das Gedeihen der Arbeit. Dies gilt genauso für Dr. Werner Schuricht, Jena, und gerne auch für Dr. Volker Wissemann, Universität Halle, der unser Reservat in seinem Aufsatz über die Spillinge schon 2005 als "einzigartige Kollektion" innerhalb Deutschlands lobte und sie damit einem breiteren Publikum vorstellte. Die fruchtbare Zusammenarbeit mit Dr. Haibo Xuan vom Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee und mit Henk Woldring von der Universität NL Groningen sowie mit den Herren aus Oberösterreich, nämlich Dipl.-Ing. Wolfgang Danniger und Dr. Albin Lugmair, möchte ich gerne hinzufügen. Und selbstverständlich gehört auch Dr. Christian Dolnik dazu, der als Lektor den Bestimmungsschlüssel korrigiert hat.

Aber selbstverständlich konnte die Arbeit nicht so weit vorankommen, wenn es nicht darüber hinaus zahlreiche interessierte Zuarbeiter gegeben hätte. Leider können aus Platzgründen nur einige davon vorgetragen werden: G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, D. Schmidt, Oberrotterbach, R-P, Gärtnerei Ritthaler, Hütschenhausen, R-P, Dr. H. wie auch W. Illig, Andreas Kalesse, Berlin, Horst Bjørnsen, Falshöft, Angeln, Klaus Hlawa, Hamburg usw.

Ganz besonderer Dank gilt auch der Bundespolizei in Ratzeburg mit ihrem Polizeidirektor Erhard Riß (damals Bundesgrenzschutz), die unsere massive, wie auch so notwendige Hütte vom Lieferanten bis zur Streuobstwiese transportierte und sie dort auch aufstellte! Gerne sei auch die Landwirtschaftskammer (Georg Henkel, Außenstelle Ellerhoop) erwähnt, die einem Geobotaniker den so notwendigen und wichtigen "Obstrat" gewährt. Hilfen gab uns auch der Leiter der Revierförsterei RZ-Farchau, Herr Oldenburg, auch dafür gerne Dank.

Nachtragen möchte ich auch, dass ich schon im Jahre 1953 die Kricke in Satrup/Angeln durch meinen Schüler Peter Jensen kennengelernt habe. Aus meiner Nachbarschaft in Ratzeburg möchte ich die Herren Johannes Nath, Ratzeburg-Dermin, und Heinrich Stooß, Einhaus, erwähnen, die mir schon 1985 den Unterschied zwischen der Kricke, der Kreete (Bunte Frühpflaume) und der Kreeke erläuterten.

Guten Grund gibt es auch, die Ratzeburger Firma Hass & Hatje, die Märkte HAGE-BAU und RaiffeisenMarkt und den Gartenmarkt Sönke Carstensen in Groß Grönau sowie die Großfirmen Hermann Meyer für Gartenbedarf in Rellingen, Hermann Cordes mit Obstbäumen jedweder Sorte in Holm bei Wedel und A. Steffen mit Gehölzen jedweder Sippe in Rellingen zu erwähnen, die wohlwollende Beratung und günstigen Einkauf für unsere Projekte ermöglichen. Danke !

Und selbstverständlich soll unser Freundeskreis der Mitarbeiter für die Pflege der Anlage genannt werden. Immer wieder reichte ein kurzes Telefonat aus, um das Anliegen darzulegen, und fast jedesmal gab es bereitwillige Mitarbeit. Ganz besonders muss Peter Witthohn genannt werden, der für alle Bäume der Streuobstwiese ein Schild aus Aluminium mit den wichtigsten Daten gestanzt hat. Damit sind alle Bäume auf Dauer sicher gekennzeichnet. Und gerne gilt auch ein herzlicher Dank für die schönen Fotos von Rainer Laatz, Hannes Külls und Dr. Christel Happach – Kasan..

14. Erweitertes Literaturverzeichnis

BEHRE, K.-E. (1978): Formenkreise von *Prunus domestica* L. von der Wikingerzeit bis in die frühe Neuzeit nach Fruchtsteinen aus Haithabu und Alt-Schleswig - Ber. Bot. Ges., Bd. 91, S. 161-179, Stuttgart.

BENECKE, N. (1990): Gemeinsame Probleme von Paläoethnobotanik und Archäozoologie zu Fragen der Frühgeschichtlichen Landwirtschaftsentwicklung, S. 151-159, Gleditschia 18,1.

BERNKOPF, S., KEPPEL, H., NOWAK, R (1999): Neue alte Obstsorten. - 4. Aufl., 463 S., Österr. Agrarverl., Wien.

BERTSCH, K. (1958): Wildpflaumen unserer Heimat. - 7 S., Landesstelle Naturschutz Baden-Württemberg.

BISCHOF, H. (1998): Goßvaters alte Obstsorten. - 185 S., Frankh-Cosmos, Stuttgart.

BOCKEL, G. (1853): Über zwei *Prunus* Arten Deutschlands. - Bot. Zeitung (Berlin) 11: 826-828.

BRAUN-LÜLLEMANN, A. (2009) : Aktuelle Situation der Erhaltung und Erfassung alter Pflaumensorten in Deutschland; Themenschwerpunkt Pflaumen & Co, Pomologisches Jahressheft.

.- (2006): Steinobst im Eichsfeld, Eine Bestandsaufnahme aus d Jahre 2005. - 32 S. Komm.

CARTMELL, P. (1998): Features of the Westmorland Damson. Is the tree in my garden a true Westmorland Damson ? Westmorland Damson Association, 1998, UK.

CHARRET, S. (2007): A plum fruit in the Garden, S. 608-609. Sept. 2007, Journal of the Royal Horticultural Society, London.

CHRIST, J. L. (1804): Handbuch über die Obstbaumzucht und Obstlehre - Herrmann-Verl., Frankfurt/M.

CHRISTIANSEN, W. (1953): Neue kritische Flora von Schleswig-Holstein. - 572 S., Buchverl. Möller, Rendsburg.

CORDES, H. (2006): Bestandsliste vom 16.9.2006 - Pinneberger Straße 247 a, 25488 Holm.

- CRANE, M.-B. & LAWRENCE, W.,I.,C. (1934) : The Genetics of Garden Plants. London
- EGLEDER, H. (2013): Manuskript für das Treffen des Pomologen Vereins.
- EHRENDORFER, F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. - 2. erw. Aufl., 318 S., Gustav Fischer Verlag.
- ERICHSEN, E., SELLSCHOPP, H. (1964): Die Allgemeine Schulordnung für die Herzogtümer Schleswig und Holstein v. 24. Aug. 1814. - Verl. F. Hirt, Kiel.
- FISCHER, M. A., ADLER, W., OSWALD, K. (2005): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. - 2. Aufl., 1392 S., Biologiezentrum der Oberösterreichi. Landesmuseen.
- FITSCHEN, J. (1987): Gehölzflora. - Völlig neubearbeitete und neugestaltete Aufl.- Quelle & Meyer, Wiesbaden.
- FRANZEN, H. (2003): Kreeten wachsen am Zipperbaum. - Jahrb. d. Heimatv. d. Landsch. Angeln, Bd. 67, S. 196-198, Süderbrarup.
- FRIEDRICH, G., PETZOLD, H. (2005): Handbuch Obstsorten. - 624 S., Ulmer Verl., Stuttgart.
- FRIEDRICH, G., SCHURICHT, W. (1985) - Seltenes Kern-, Stein- und Beerenobst.- 316 S., Neumann, Leipzig.
- FROHN, J. (1949): Steinobstbau 30 Jahre auf Reineclauden-Unterlagen, Type Frohn.- 46 S., Eigendruck, Rheidt, Siegkreis.
- FUKAREK, F. & HENKER, H. (2005) - Flora von Mecklenburg-Vorpommern - Farn- und Blütenpflanzen. Hrsg. Heinz HENKER und Christian BERG. 428 S., Weissdorn-Verlag, Jena.
- GARKE, A. (1882): Illustrierte deutsche Flora. - J. Hoffmann, Stuttgart.
- GARTENBAUGESCHICHTE, Zur Geschichte des Obstbaus Mitteldeutschlands, Förderverein Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt. - Teil I, SCHURICHT, W. : Der Obstbau Mitteldeutschlands vom Mittelalter bis zum Jahre 1945, 116 S. - Teil II und III : CZEKALLA, E. u. a.: Der Obstbau Mitteldeutschlands von 1945 bis 1990 und von 1990 bis 2008, 276 S.
- GEMEINDE BAD SCHÖNBORN (2002): Der Obst-Gen-Garten, traditionelle Streuobstsorten zwischen Rhein und Neckar. 143 S., Verlag regional-kultur Ubstadt.
- GOLDAMMER, G. (2002): Ergebnisse zum "Krekenkataster im Amt Rehna".- Illustrierter Brief, 22 S., Hamburg.
- GOETTIGHEBEUR; P. (2009): A combined morphometric and AFLP based diversity study challenges tue taxonomy of the European members of the complex *Prunus* L. sektion *Prunus*. - Plant Syst Evol. 279, 219-231.
- GRANT, V. (1976): Artbildung bei Pflanzen. - 303 S., Parey, Berlin.
- GROH, W., REICHE, E. (1962): Von der Obstsortenbeschreibung zum Obstsortenbestimmungsschlüssel. - Archiv f. Gartenbau, Bd. 10, S.497-508.
- GRÜHN, W.: Der Schlehenbaum - Eine botanische Rarität auf dem Pariner Berg. - Schriftl. Mitt., Pariner Berg 12, 23611 Bad Schwartau.
- HANELT, P. (1977): European Fruit Crops.- S. 401-408, Bocconea.
- HARTMANN, W.: Farbatlas alte Obstsorten. - 318 S. Ulmer Verl. Stuttgart.
- , - : Aufsätze in Zeitschrift "Obst & Garten". - Ursprung der Pflaume, 7/2010, Myrobalanen, 8/2010, Kriechele, 9/2010, Schlehe, 10/2010 , Primitivpflaumen und Landrassen, 8/2011.- Verl. Ulmer, Stuttgart
- HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - 768 S., Stuttgart.
- HEREFORDSHIRE COUNCEL (2005/2006): Damson Hedges in Herefordshire. Results of Survey Project.
- KLAUS HLAWA, Hermann-Kauffmann-Str. 17, 22307 Hamburg-Barmbek, 040 43 80 32, Kieler Notizen zur Pflanzenkunde, Bd. 39, 2013, schriftl. Ergänzungen
- HESS, H., LANDOLT, E., HIRZE, R., BALTISBERGER, M. (2006): Bestimmungsschlüssel zur Flora der Schweiz und der angrenzenden Gebiete. - 5. Aufl. LV, 679 S., Birkhäuser Verl., Basel.
- HONDELMANN, W. (2002): "Pflaume". In : Die Kulturpflanzen der griechisch-römischen Welt.

- HÜBNER, S., WISSEMANN, V. (2004): Morphometrische Analysen zur Variabilität von *Prunus spinosa* L. - Populationen (Prunoideae, Rosaceae) im Mittleren Saaletal, Thüringen. - S. 19-51, Forum geobotanicum.
- ILLIG, H. (2001) : Schlehen, Kirschkpflaumen und Pflaumen - Ein Aufruf zur Erfassung. Verh. Bot. Ver. Berlin-Brandenburg, 134, S. 253-255, Berlin.
- KATTMANN, U., WAHLERT, G.von, WENIGER, J. (1978): Evolutionsbiologie. - 204 S., Aulis Verl. Deubner, Köln.
- KELLERHALS, M., RAPILLGARD, C., RÖTHLISBERGER, K., RUSTERHOLZ, P. (2003): Obst-sorten. - 4. Aufl., 320 S., Landwirtschaftliche Lehrmittelzentrale, Zollikofen, Schweiz.
- KNOOP, J. H. (1760): Beschreibungen und Abbildungen der besten Sorten der Äpfel und Birnen. Verl. J. M. Seligmann, Nürnberg.
- KNUTH, P. (1888): Flora der Provinz Schleswig-Holstein, des Fürstentums Lübeck sowie der Gebiete der freien Städte HH und HL. - 927 S, Verl. Otto Lenz, Leipzig.
- KÖRBER-GROHNE, U. (1996): Pflaumen, Kirschkpflaumen, Schlehen.-314 S., Theiss Verl, Stuttgart.
- KOLOC, R. (1983): Steinobstsorten. - 180 S., Neumann Verl., Radebeul.
- KRAUSCH, H.-D., (1998): Bemerkenswerte Bäume. (VIII) Der Gubener Spilling - 4 S. , Gubener Heimatkalender 42.
- KRÖGER, G. (2000): Grün ist Leben. Handbuch Obstgehölze. - BDB, 203 S., Verlagsgesellschaft Grün ist Leben, Pinneberg.
- KRÖLING, F. (2011): Zwetschen, Pflaumen, Renekloden, Mirabellen. - 220 S., Teil 1: Tabellen, Teil 2 : Steinfotos. Pomologen-Verein e.V., Detmold und der Autor, ISBN 978-3-943198-18-8
- KROLL, H. (1980) : Mittelalterlich/Frühneuzeitliches Steinobst aus Lübeck. - Lübecker Schriften zur Archäologie und Kulturgeschichte, Rudolf Habelt Verl., Bonn.
- KÜHN, F. (1988): Wurzelechte Pflaumen in Mähren. - S. 117-123. Veröff. der Landwirtschaftlich-Chemischen Bundesanstalt, Linz, Österreich..
- KUNTZE, G. C.Th. (1900): Das Volksschulwesen der Provinz S.-H. - Vier Bde., Verl. J. Bergas.
- LABAN, F.C. (1866): Flora des Herzogtums Holstein, des Fürstentums Lübeck, der Stadt Lübeck und deren Umgebung. - 250 S., Berendsohn Verl., Hamburg.
- LANDESKAMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN: 50 Jahre Obstbau in Schleswig-Holstein.
- LANDLUST (März/April 2013): Wühlmäuse, S. 162-167, Landwirtschaftsverlag, Münster-Hiltrup
- LAUBERGER, K., WAGNER, G.: Flora Helvetica. - 3. Aufl., Verl. P. Haupt, Bern.
- LEUNIS, J. (1877): Synopsis der Pflanzenkunde. S. 416-421, Hahnsche Buchhandlung, Hannover.
- LIEGEL, G. (1838): Systematische Anleitung zur Kenntnis der Pflaumen. Oder : Das Geschlecht der Pflaumen in seinen Arten und Abarten. - 1. Heft, 106 S., Verl. Friedrich Winkler, Passau.
- , - (1851): Beschreibung neuer Obstsorten. 1. u. 2. Teil, 181 S. , Verl. G. J.Manz, Regensburg.
- LUCKE, R., SILBEREISEN, R., HERZBERGER, E. (1002): Obstbäume in der Landschaft. - 300 S., Ulmer Verl., Stuttgart.
- MANG, F. (1972): Eine kleine Schlehenkunde. Kieler Notizen Pflanzenkd. Schleswig-Holstein und Hamburg, 4 : 50-54, Kiel.
- MARTENSEN, H.-O., PROBST, W. (1990): Farn- und Samenpflanzen Schleswig-Holsteins und Hamburgs. - 525 S. , Fischer Verl., Stuttgart.
- MARZELL: Wörterbuch der Deutschen Pflanzennamen. *Prunus domestica* Linne, 1753. - 3. Bd., S. 1110-1159, Nachdruck 1977, Parkland Verl. 2000, Köln.
- MIROW, C., (1980): Das Landschulwesen im Kreis Herzogtum Lauenburg von 1585-1895. - Verl. R. Martienß, Schwarzenbek.
- NIELSEN, J., Olrik, D.C. (2001): A morphometric analysis of *Prunus spinosa*, *Prunus domestica* ssp. *insititia* and their putative hybrids in Denmark. Nordic J. Bot. 21, 349-363, Kopenhagen.

- OBERDORFER, E. (1983): Exkursions Flora. 5. Aufl., 1051 S., Verl. Ulmer.
- OHLE, H. (1986): Rosaceae. In : SCHULZE-MOTEL, W., MANSFELD, J., Verzeichn. landwtschaftl/grtnr. Kultpflz.-Bd.1, 2. Aufl., S. 346-427, Akademie Verl., Berlin.
- POPPENDIECK, E. (1997): Zwei Hamburger Gartenzeitschriften des 19. Jahrhunderts. - Zandera 12 (1983), Nr. 1.
- PRAHL, P. (1907): Flora der Provinz Schleswig-Holstein und der angrenzen Gebiete. 1. Teil , Schul- und Exkursionsflora. - 4. Aufl., 336 S., Universitätsbuchhandlung, Kiel.
- , - (1890): 2. Teil, Kritische Flora, 345 S., ebenso.
- Publicam Lubecae (20. Aug. 1766): Notification wodurch der Verkauf schädlicher Pflaumen, insonderheit der kleinen gelben Spelgen und unten benannter Sorten verboten wird.
- REYNDERS, S. & SALESES, G. (1991): Study on the relationship within the subgenus *Prunophora*. Restriction maps of the ribosomal genes in *P. cerasifera* and *P. spinosa*. Acta Hort 283: 27-29.
- RÖDER, K. (1940): Sortenkundliche Untersuchungen an *Prunus domestica*. - In : Kühn-Archiv, S. 1-133, Parey-Verl., Hamburg.
- ROTHMALER, W. (2002): Exkursionsflora von Deutschland , Kritischer Bd. - 9. Aufl., 948 S., Spektrum Akademischer Verl. Berlin.
- RYBIN, W.-A. (1936): Spontane und experimentell erzeugte Bastarde zwischen Schwarzdorn und Kirschkirsche und das Abstammungsproblem der Kulturpflaume. - 37 S., Leningrad.
- S.-H ZENTRALVERBAND FÜR OBST- UND GARTENBAU (1904): Der Obstbau in Schleswig-Holstein.
- SCHLOTTMANN, P. (1966): Die Pflanzengesellschaften des Gaarder Bauernwaldes (Südtondern). - Mitteilungen der AG für Floristik in S-H und HH, Herausgeber E.W. Raabe, 14 : 3-129, Kiel.
- , - (1986): Schulwald und Schulwaldarbeit. - 142 S., Der Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.
- , - (2003): Von Schlehen, Krieken, Kreeken, Bunten Pflaumen und Spillingen. - Kieler Not. Pflanzenkunde. Schleswig-Holst. und Hbg., 31 : 95-108, Kiel.
- , - (2007): Rettet die Primitivpflaumen! - S. 8-9, Grüner Anzeiger für Pflanze und Garten. 10. Jahrg., Heft 2 , März/April, 2007. Hamburg.
- , - (2012): Schlüssel zur Bestimmung wichtiger Sippen der Sektion *Prunus*, Stand Sommer 2012., S. 108-115, Jahresheft 2012, Pomologen Verein e.V., Detmold.
- , - (2013): Bestimmung wichtiger Sippen der Gattung *Prunus*, Sektion *Prunus* mit besonderer Berücksichtigung der Primitiv-Pfl. Kieler Notizen z. Pfl-Kd, Bd. 39, S.54-65.
- SCHMIDT, P. A. (2002): Die Baum- und Straucharten Sachsens. Charakterisierung und Verbreitung als Grundlagen der Generhaltung. - 104 S., Schr. R. Sächs. Landesanstalt für Forsten, 24.
- , - (2003): Mitteilungen und Bestimmungshinweise zu Gehölzen in Sachsen. - 3. *Prunus* s.l. - Sächs. flor. Mitteil, 12 S., 3-15, NABU, Sachsen.
- SCHOLZ, H. , SCHOLZ, I. (1995): *Prunus*. In Hegi Bd. IV 2B, S. 446-510, Verl. Blackwell Wissenschaft, Berlin.
- SCHUBERT, R., WAGNER, G. (2000): Botanisches Wörterbuch. - 12. Aufl., 734 S., Ulmer Verl., Stuttgart.
- SILBEREISEN, R., GÖTZ, G., HARTMANN, W. (1996): Obstsortenatlas, - 2. Aufl., 420 S., Ulmer Verl., Stuttgart.
- STIKA, H.-P., FRANK, K.-S. (1988) : Die Kirschkirsche, Systematik, Morphologie, Verbreitung, Verwendung, Genetik und archäologische Funde. 17 S.
- STÖSSER, R. (1999): Klassifizierung der Sammelart *Prunus x domestica* L. - Eine Literaturübersicht. - S. 75-80. Mitt. Dendrol. Ges.
- WERNECK, H. L. (1958): Die Formenkreise der bodenständigen Pflaumen in Oberösterreich. Ihre Bedeutung für die Systematik und die Wirtschaft der Gegenwart. Vorläufige Mitteilung. Stadt Linz.

- (1961): Die wurzel- und kernechten Stammformen der Pflaumen in Oberösterreich. - Naturkundl. Jahrbuch der Stadt Linz , S.7-129, Tafeln 1-20, Linz, . - (1962): Nachtrag, S. 265-273.
- WISSEMANN, V. (2005): Kenntnis, Kulturgeschichte und Verbreitung des Spillings, (*Prunus domestica* subsp. *pomariorum* (Boutigny) Werneck, Prunoideae, Rosaceae). - S. 85-88, Mitt. Dtsch. Dendrol. Ges.
- WISSKIRCHEN, R., HÄUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. - Bd. 1,- 765 S. Ulmer Verl., Stuttgart.
- WOLDRING, H. (2000): On the origin of plums. A study of Sloe, Damson, Cherry Plum, Domestic Plums and their intermediate forms.- *Palaeohistoria Acta et Communications Instituti Archaeologici Universitati Groninganae*, 39/40, 1997/1998, S. 535-562.
- WOLDRING; H (2012) : Traditional plum varieties in the northern Netherlands: modern occurrences and archaeological evidence. - *Palaeohistoria*, University of Groningen, S.393-423.
- ZEHNDER, M., WELLER, F. (2006): Streuobstbau. Obstwiesen erleben und erhalten. - 160 S., Verl. Ulmer, Stuttgart.
- ZEIST, W. VAN, WOLDRING, H.(2000) : Plum (*Prunus domestica*) varieties in late- and post-medieval Groningen. The archaeobotanical evidence. - *Palaeohistoria Acta et Communicationes Instituti Archaeologici Universitatis Groninganae*. 39/40, 1997/1998, S. 563-576.

15. Freundeskreis und regelmäßige Veranstaltungen auf der Streuobstwiese



a) Freundeskreis: Die Mitarbeiter der Streuobstwiese: Heinz Häbe, Georg Albinus, Peter Schlottmann, Angelika Schmidt, Peter Witthohn, Hartmuth Törner, Rainer Laatz, Rüdiger Sorge, Heiko Schultze, Hannes Külls, Günter Borstelmann, es fehlte leider Reingard Lindenthal. Außerdem fehlen: Siegfried Murach, Manfred Wübbels und Hans Hermann Kerl

b. Ratzeburger Pflaumentag 2014

An diesem öffentlichen Tag werden zahlreiche Sippen/Sorten der Sektion *Prunus* der Gattung *Prunus* vorgestellt, die Früchte probiert und für den Eigenbedarf mit nach Hause genommen. Unser Fachgärtner Peter Klock und unser Imker Günter Block nehmen auch teil.



c. Ratzeburger Apfeltag 2014

Dieser Tag ist der Höhepunkt im Jahreslauf. 2014 nahmen 450 Gäste daran teil. 100 Zentner Äpfel wurden verschenkt. Am Ende der Veranstaltung folgt - wie jedesmal - ein gemütliches Beisammensein mit Suppe und Getränken.



d) Seminare zur Pflege und Ausbreitung von alten Obstsorten

Die jährlich wiederkehrende Seminarreihe (Jan., Febr. und Mrz) beschäftigt sich mit Reiserschnitt, Steckhölzer, fachgerechtem Baumschnitt und der Veredlung und Ausbreitung alter Obstsorten.



16 Der Autor, Peter Schlottmann, geboren am 01.01. 1928 in Oldersbek bei Husum, besuchte 1944 nach der kriegsbedingt nur möglichen Mittleren Reife die Lehrerbildungsanstalt in Ratzeburg, um Lehrer zu werden. Daran schlossen sich der Reichsarbeits- und der Wehrdienst bis Juli 1945 an. Diese geringe Vorbildung reichte aus, um mit sechs Semestern von 1946-49 den Pädagogischen Lehrgang in Burg/Dithm. zu besuchen. Danach folgten die Anstellung als Lehrer in Satrup und Stadum, als Direktor der Volksschule mit Realschulzug in Neukirchen NF und als Schulrat von 1974-93 in Ratzeburg.. Von besonderer Bedeutung wurden im Nebenamt die Kurse in vier Semestern von 1959-61 an der CAU in Kiel, die zum Lehramt für Realschulen führten und in enger Anlehnung an Prof. E.W. Raabe ein Studium der Geobotanik ermöglichten, das sich danach in 20jähriger freundschaftlicher Zusammenarbeit fortsetzte. Dies wurde und blieb die Voraussetzung von 1965-95 zur Leitung des Landesarbeitskreises der Kreisbeauftragten Lehrkräfte für „Natur und Umwelterziehung“. In dichter Abstimmung zwischen dem Kultus- und dem Forstministerium sowie der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und dem Bauernverband wurden in Schleswig-Holstein „Tausend Schulwälder, Teiche und Streuobstwiesen“ geschaffen. Die enge Bekanntschaft mit Ernst Blunck, unserem Stifter, führte schon ab 1985 zur Planung einer Streuobstwiese in Ratzeburg, die dann endlich vom Jahre 2000 bis heute aufgebaut werden konnte und natürlich auch weiterhin wird.**Der Autor 2013**: So manches Mal pflanzte er ganz alleine, viele Male waren es sehr viele Helfer

